

In Caracas wurde am Abend der Verteiler des Humboldt-Festes 13. Sept. 1869 eine Rede in der Ruine von Sabana Grande von A. Ernst gehalten, und die Sociedad de Ciencias Físicas y Naturales beging dann den Saeculartag durch eine öffentliche Sitzung auf diesem für die Verehrer Humboldt's klassischen Boden Süd-Amerikas.

Christmann: Australien, Geschichte der Entdeckungsreisen und der Kolonisation. Leipzig 1870. Ein Buch, das eine übersichtliche Darstellung der Besiedlung und des Aufschwungs dieser strebsamen Kolonie enthält und besonders in der zusammenhängenden Darstellung der neueren Entdeckungsreisen einem schon vielfach gefühlten Bedürfnisse abhilft.

Wie wir aus der Gazzetta di Parma Jan. 17, 1870 ersehen, wurde der *Cursus* öffentlicher Vorträge daselbst eröffnet durch einen Vortrag des Dr. Luigi Pigorini über Vergleichende Ethnologie und freuen wir uns die Vertretung dieser jungen Wissenschaft dort in so guten Händen zu wissen.

Hawaii, a visit to, Nautical Magazine, March 1869. Die südlich von Kealakekua-Bay gelegenen Ruinen des alten Pahonua oder der Freistätte von Honaunau (neben dem zum königlichen Begräbniss dienenden „House of Keawa“) enthalten Steine bis über 13 Fuss lang. A portion of the wall, about the middle, is laid with remarkable skill, the surface being nearly as smooth, as a plastered wall. The stones do not appear to have been hammered to give them the smoothness which they have, but still may have received their surface by being rubbed together.

Neue Probleme der Vergleichenden Erdkunde von O. Peschel, Leipzig 1870. Die (zum Theil bereits im Auslande veröffentlichten) Erörterungen dieses Bande's, (als zusammenhängende Versuche der vergleichenden Erdkunde) nehmen das Verdienst in Anspruch „zuerst deutlich neue Forschungsgegenstände und ein neues Verfahren, nämlich das vergleichende, zu ihrer Lösung eingeführt zu haben.“ Die klare und anziehende Darstellungsgabe des Verfassers ist zu bekannt, als dass sie der Hervorhebung bedürfte. Ueber die Anregung zu seiner Arbeit bemerkt derselbe: „Es gilt zunächst, die Vermuthung festzuhalten, dass nicht ein Zufall die Ländergestalten zusammengetragen habe, sondern dass im Gegentheil jede, auch die geringste Gliederung in den Umrissen oder Erhebungen, jedes Streben der Erdoberfläche seitwärts oder aufwärts einen gemeinen Sinn habe, den zu ergründen wir versuchen sollte,“ das Verfahren zur Lösung dieser Aufgaben besteht aber nur im Aufsuchen der Aehnlichkeiten in der Natur, wie sie uns von Landkartenzeichnern dargestellt wird. Ueberblicken wir dann eine grössere Reihe solcher Aehnlichkeiten, so giebt ihre örtliche Verbreitung meist Aufschluss über die nothwendigen Bedingungen ihres Ursprungs.“ Die Probleme sind unter 13 Kapiteln vertheilt und eine Ergänzungstafel bietet bildliche Erläuterungen.

Die Herausgeber des Archiv's für Anthropologie haben eine Zuschrift an das Gründungs-Comité der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte erlassen, um ihr Archiv als Organ für die Verhandlungen der Gesellschaft anzubieten, und würde es jedenfalls sehr zu wünschen sein, dass in derartiger Weise eine Zerstreung in verschiedenen Zeitschriften vorgebeugt würde.

Die nicht bezeichneten Artikel in diesem ersten Jahrgang sind von A. Bastian. Späterhin wird Jeder der Redacteurs mit seinen Namen oder mit Initialen das ihm gehörige zeichnen.